

Regional

www.regional-brugg.ch

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden
Verlag, Inserate, Redaktion: Stapferstrasse 31, 5200 Brugg, Tel. 056/442 23 20 Fax: 056/442 18 73

B EW E G U N G S R Ä U M E B R U G G

NEU
IN DEN
BEWEGUNGSRÄUMEN

Hip-Hop Workshop
am Samstag, 11.7.09 und
am Samstag, 18.7.09
13:30 - 17:00

Sha Sha Dadier (079 819 86 00)

info@bewegungsraeume-brugg.ch
www.bewegungsraeume-brugg.ch

LIEBI + SCHMID AG

VERKAUF SERVICE VERMIETUNG

Küchenbau
Haushaltgeräte
Zentralstaubsauger

Auch Details,
gehören zur Küche

24 h Service 0878 802 402

Komfortbett „Lift“
Jetzt zum Sonderpreis



- Das Anheben ermöglicht ein aufrechtes Verlassen des Bettes
- Sitz- und Liegeposition einfach per Knopfdruck verstellbar

MÖBEL-KINDLER-AG
moebel-kindler-ag.ch / Tel. 056 443 28 18
SCHINZNACH-DORF

Der schönste Brugger Tag

Jugendfest der Superlative – mit der Sonne lachten die Herzen

Das Jugendfest sei der schönste Brugger Tag, heisst sprichwörtlich im Städtli. Weshalb die Brugger da zu einem Superlativ greifen – sonst pflegen sie damit oft einen allzu behutsamen Umgang –, das veranschaulichten Rutenzug (Bilder rechts) und Morgenfeier wieder auf fantastische Weise.

Zumal jener Superlativ auch in meteorologischer Hinsicht zutraf. So schön wars seit dem Hitzesommer 2003 nicht mehr. So dass schon am Mittwochabend so viel Volk unterwegs gewesen ist wie wohl überhaupt noch nie am Zapfenstreich – Brugg vibrierte vor Fest- und Vorfreude.

Am Donnerstagmorgen dann strahlten die Sonne mit den Brugger Herzen um die Wette. Am lichtdurchfluteten Rutenzug wirkten die Kinder mit ihren weissen Kleidchen noch rührender, die festlich gekleideten Damen noch anmutiger, die herausgeputzten Herren noch würdiger, die Ruten noch grüner, der Blumenschmuck noch farbenprächtiger, die Kulisse an der Morgenfeier, wo Schriftsteller Christian Haller eine bildstarke Jugendfestrede hielt, noch imposanter.

Fortsetzung auf Seite 4 + 5



Spannen zusammen: Peter Zimmermann, Präsident des Rebbaureins Oberflachs, Kathrin Hartmann und Dreiklang-Geschäftsführer Daniel Schaffner.

Genussparcours im Schinznacher Rebberg

Dreiklang-Erlebniswanderung (9. August):
bekömmlicher Sechsgänger mit Rübefsch Oberflachs als Dessert

«Wir haben verschiedene Posten im Rebberg, wo man die Produkte lokaler Winzer und Gastrobetriebe geniessen kann», erklärt Kathrin Hartmann vom OK der Weinwanderung «Landschaft, Ässe und Wy». «Die neue 6,5 km lange Route führt vom Steinachhof in Schinznach-Dorf durch den Rebberg – und Ziel ist das Rübefsch in Oberflachs», sagt sie zum Prozedere.

Auf dem Genussparcours werden, nach Kafi und Gipfeli zum Auftakt, zunächst Lauch-Chaschüechli, dann eine leicht gebundene Zwiebelsuppe serviert. Am Posten des Heimatmuseums bekommt man weder Essen noch Wein, dafür äusserst spannende Info-Häppchen verabreicht. Und zwar im sogenannten Heister, genau da, wo vor 160 Millionen Jahren das Jurameer über Schinznacher Boden schwappte und die versteinerten – weltweit einmaligen – Stachelhäuter-Funde hinterliess. Weiter wird ein Schenkenberger Störmetzgerbraten aufgetischt, ehe die Genusswanderung am Rübefsch Oberflachs mit dem Dessert, marinierten Erdbeeren mit Quittenparfait, ihren Abschluss findet. Wobei auch das Rübefsch selbst quasi als Dessert betrachtet werden kann.

Zumal im Preis von 75 Franken neben der allfälligen Postauto-Fahrt auch das Rübefsch-Glas inbegriffen ist, mit dem es sich da munter durch die Weinstrasse degustieren lässt – die Anmeldefrist für die Dreiklang-Erlebniswanderung läuft noch bis 31. Juli (Anmeldungen unter 056 443 36 56 oder www.rebbaurein-oberflachs.ch). Sozusagen als Vorspeise zum Rübefsch fand letzten Freitag das Vorfest «Klin-gender Rebberg» statt – mehr dazu

auf Seite 2



Campussaal: Doch noch mit genügend Parkplätzen

Stadt Brugg, Landschreiber Immobilien und Brugger Liegenschaften AG bauen eigenes Parkgeschoss

Das war haarscharf: Mit dem Rückzug des Coop-Supermarkt-Projekts aus dem Campusgebäude fiel auch ein Parkgeschoss weg, was einem sinnvollen Betrieb des Campussaals alles andere als zuträglich gewesen wäre. Nun bauen Brugg und zwei Private eben selbst 150 Parkplätze – für maximal 4,7 Mio. Franken.

Dies das Ergebnis harter Verhandlungen mit dem Generalunternehmer und Campusbauer HRS Real Estate AG, wie es der Stadtrat Brugg am Montag kommunizierte. «Trotz guter Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr benötigt der Saalbetrieb aus Sicht des Stadtrates eine angemessene Anzahl Parkplätze», betont der Stadtrat. Die beiden Firmen beteiligen sich zu je 40 % am als freies Kurzparking konzipierten Geschoss, die Stadt Brugg mit

20 %, was knapp einer Mio. Franken entspricht. Die drei Parteien werden dazu die Parkhaus Campus AG gründen. Auch aus dem von der HRS und dem Kanton in Windisch eingereichten Campus-Baugesuch ist ersichtlich, dass zwei Parkgeschosse errichtet werden sollen. Jetzt wird noch besprochen, welches wo hinkommt: Die drei Parteien möchten die Parkgeschosse «umkehren», so dass das eigene oben, jenes für Dauermieter (Fachhochschule, Bewohner etc.) unten zu liegen kommt. Die Bestellung des Parkgeschosses wurde der HRS in den letzten Tagen abgegeben. Die Beteiligung der Stadt Brugg – für sie kostet der Campussaal dann nicht 7, sondern 8 Mio. Franken – unterliegt der Zustimmung des Einwohnerrats, der im Herbst über eine entsprechende Vorlage zu befinden haben wird.

Wer hat mich gesehen?



FINDERLOHN

Die vermisste Katze im Bild sollte ein rotes Halsband mit Telefonnummer tragen und ist gechipt. Wir vermischen sie sehr und sind für jeden Hinweis dankbar.
P. Vidal 076 385 11 09; 5243 Mulligen
mangali@sunrise.ch

HAUSTECHNIK OESCHGER
SCHINZNACH-DORF

Die gute Wahl

056 443 18 22

EXPRESS Sanitär-Reparaturservice

HANS MEYER AG

- Transporte
- Aushub / Rückbau
- Kies- und Recyclingmaterial
- Mulden- und Containerservice
- Kehrriechtabfuhr

Lättenstr. 3 5242 Birm
Tel. 056 444 83 33
e-mail: dispo@hans-meyer-ag.ch
www.hans-meyer-ag.ch

KOSAG Transport AG

- Muldenservice
- Verkauf von Kompost und Holzschnitzel
- Häckseldienst
- Entsorgung aller Art
- Archiv- und Hausräumung

Wildschachenstrasse, 5200 Brugg
Tel. 056 441 11 92
e-mail: kosag@kosag.ch
www.kosag.ch

www.regional-brugg.ch

Vorzugskonditionen mit Voegtlin-Meyer-Tankkarte

Voegtlin-Meyer
...aus Tradition zuverlässig

Ihre Tankstelle in der Region

Windisch • Wildegg • Unterefelden • Fislisbach • Volketswil • Schinznach Dorf • Reinach AG • Kleindöttingen •

Bestellen Sie noch heute eine Tankkarte bei uns !

Mehr Informationen finden Sie auf www.voegtlin-meyer.ch



Bäume und Sträucher schneiden!
Allrounder erledigt alle anfallenden Arbeiten in Haus und Garten - speditiv, sauber und günstig. Z.B. Sträucher schneiden, Rasenmähen, Bepflanzungen, Reinigungen, Ferienablösung und vieles mehr.
Std. Fr. 40.-, Tel. 076 561 96 22

Für nur Fr. 25.-/Std. **Computer-Einzel-unterricht** in Brugg oder zu Hause (Windows /Word/Excel/E-Mail/Internet) für Anfänger/Wiedereinsteiger/Senioren und -innen
www.pc-easy.ch oder Tel. 056 441 66 77 / 079 602 13 30

Erledige Maurer-, Umgebungs- und Ausubarbeiten.
H.R. Sieber 056 442 66 69 • 079 543 64 85

Ihr Mann für Garten- und Hausarbeiten aller Art!
Gartenpflege usw - Zügelarbeiten usw.
Fachgerecht! Speditiv! Preisgünstig!
Rudolf Büttler, Tel. 056 441 12 89

Sie haben Fragen/Probleme betr. Ihren Computer? compi-service.ch hilft Ihnen:
PC-Reparaturen, Installationen, Homepages prompt, zuverlässig und günstig. Tel. 056 511 21 40 / 079 394 33 22

Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Das Sanitär-Sorgentelefon

Tel. 056 441 82 00

«Calmy-Rey im Amphi!»

Letztes Jahr hielt an der Bundesfeier von Brugg und Windisch der abgewählte Bundesrat Christoph Blocher im Amphitheater die Ansprache, nun tut dies heuer die «echte» Bunderätin Micheline Calmy-Rey – dazu mehr in einer der nächsten Ausgaben.

«Das Fest» auf dem Bözberg

«Das Fest» findet am Sonntag, 12. Juli, im Endi hinter dem Restaurant Bären in der Männerriegen-Waldhütte statt. Nach dem Gottesdienst um 10 Uhr Gottesdienst ist gemütliches Beisammensein mit Unterhaltung der Musikgesellschaft Bözberg unter der Leitung von Jürg Schäpper an gesagt. Für Speis und Trank ist gesorgt. Bei schlechtem Wetter findet «Das Fest» im Kirchgemeindehaus in Unterbözberg statt. Alle sind recht herzlich eingeladen.

Besichtigung Bahnpark Brugg:

Tourismus Region Brugg organisiert am Sonntag, 12. Juli, 13.30 Uhr, eine öffentliche Führung zum Bahnpark Brugg. Das alte Depot mit Rund- und Langschuppen, die Drehscheibe und die historischen (Dampf-)Loks wird Gregor Tomasi fachmännisch erläutern.

Es wird ein Kostenbeitrag von Fr. 10.- pro Person erhoben, Mitglieder von Tourismus Region Brugg bezahlen Fr. 5.-. Treffpunkt direkt beim Bahnpark (Bahnübergang Chemia AG, links). Dauer ca. 1,5 Stunden. Eine Anmeldung ist nicht nötig.



Das Depot Brugg ist die älteste noch vorhandene Depot-Anlage im Mittelland. Im Bild der markante, 1912 erbaute Rundschuppen, das eigentliche Herz des Bahnparks, mit der davorliegenden Drehscheibe. Der Rundschuppen ist als «Parkplatz» für historische Loks gedacht. Rechts im Hintergrund das Langhaus aus dem Jahr 1892, wo historische Dampflok oder auch die Elektrolok Ae 4/7 11026 des Vereins Mikado 1244 untergebracht sind.

Ihr Flohmarkt-Inserat

Setzen Sie in jedes Häuschen des Textfeldes einen Buchstaben oder ein Satzzeichen, Zwischenräume leer lassen.

Inseratenschluss: Montag, 08.00 Uhr

Es werden nur Inserate mit eindeutig privatem Charakter aufgenommen.

6 Zeilen Fr. 10.-

Bargeld zusammen mit Inseratentext an:
REGIONAL, Triceps AG, Stapferstrasse 31, Postfach 745, 5200 Brugg

Den Rebberg in schöne Töne getaucht

Räb-fesch Oberflachs: gelungener musikalischer Auftakt zu «Klang und Genuss»

Am Vorfest zum Oberflacher Räb-fesch (8./9. August), das unter dem Motto Klang und Genuss steht, tauchten 50 Musikschüler der Musikschule Schenkenbergertal den Oberflacher Rebberg in facettenreiche Töne.

2007 wurde erstmals ein Vorfest zum Räb-fesch mit dem damaligen Motto «Feuer und Flamme» durchgeführt. Da wurde ein Teil des Oberflacher Rebberges bei Dunkelheit mit Fackeln ins zündende Licht der Natur gerückt. Nach dem Augengabs letzten Freitagabend nun einen Ohrenschmaus: kleine Konzerte im Rebberg. Martin Fankhauser und Roman Wernli eröffneten droben in den Reben mit Introitus aus der Messe für Alphorn das musikalische Abendgeschenk. Unter einem Dach von Reben, unweit der



Markus Fankhauser und Roman Wernli schickten mit dem Alphorn heimatlich klingende Grüsse aus dem Rebberg ins Tal, und das Streicherensemble sorgte unter einem Dach von Reben mit himmlisch feiner Musik bei den Besuchern für ein irdisches Glücksgefühl.



Festmeile am Junkerweg, beglückte das Streicherensemble die Zuhörer. Weiter weg, vor und auf einer Lastwagenbrücke, schickten die Perkussionisten per Verstärkeranlage ihren Sound ins Tal. Von einem anderen Standort in den Reben liess das Trompetenensemble mit herrlichen Melodien den Abend ebenso zum musikalischen Erlebnis werden wie das Bläserensemble, das unweit der Festwirtschaft sein erfreuliches Können unter Beweis stellte.

Einige Männer und Frauen benutzten das gut besuchte Vorfest «Klingender Rebberg» aber gleichzeitig auch als Möglichkeit, für das spektakuläre Weinfassrollen zu trainieren, das am 8. August, am ersten der beiden Oberflacher Räb-fesch-Tage, als Mannschaftswettkampf auf dem Programm steht. Gibt das ein Spektakel! (adr)



Auch das Trompetenensemble machte den Abend am und im Klingenden Rebberg zum herrlichen Erlebnis.



Wir gratulieren **Janine Tischler** ganz herzlich zur erfolgreich bestandenen Prüfung als Detailhandelsassistentin. Janine Tischler wird sich bei uns noch während zwei Jahren zur Detailhandelsfachfrau ausbilden.



Wir gratulieren **Roberto Scipione** ganz herzlich zur erfolgreich bestandenen Prüfung als Detailhandelsfachmann.

Wir wünschen ihm alles Gute für die Zukunft.

Gebhard Haushalt und Eisenwaren Aarauerstrasse 7, 5103 Wildegg



Gemütliche Stimmung in der Festwirtschaft am Fuss vom Klingenden Rebberg. Einige trainierten auch schon fleissig für das Weinfassrollen.



Platzieren Sie Ihr

Stellen-Inserat
im
Regional

zum günstigen mm-Tarif von
nur 75 Rappen

Regional erscheint mit einer Auflage von
20'000 Exemplaren

in allen Haushaltungen der Gemeinden des Bezirkes
Brugg und der Nachbargemeinden Birmenstorf,
Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne

056 442 23 20

info@regional-brugg.ch

Martin Wehrli kandidiert nicht als Stadtammann

Vizeammann Martin Wehrli kandidiert im kommenden Herbst für eine weitere Amtsperiode als Stadtrat bzw. Vizeammann. Für das Amt des Stadtammanns allerdings stellt sich der CVP-Mann – seit 13 Jahren Mitglied des Stadtrates und seit 8 Jahren Vizeammann und Finanzvorsteher – für viele überraschend nicht zur Verfügung. Er kandidiere nur als Ammann, wenn er die Unterstützung der ganzen Partei habe, hat Martin Wehrli immer betont.

Oder wie es die CVP formuliert, die am Montag eine Parteiversammlung durchführte: «Bezüglich Nomination von Martin Wehrli als Stadtrat und Vizeammann wurden keine neuen Beschlüsse gefasst, eine entsprechende Bekanntmachung ist im Übrigen bereits vor einiger Zeit erfolgt. Hingegen beschloss die Versammlung, für den 1. Wahlgang der Stadtratswahlen auf eine weitere Nomination zu verzichten und weitere Beschlüsse für einen allfälligen 2. Wahlgang vorzubehalten». Es bleibt also bei den Stadtammann-Kandidaturen von Andrea Metzler (SP) und Daniel Moser (FDP).

Hofstatt Brugg: Jugendfest-Wirtefamilie dankt

Wir durften am Jugendfest Brugg das erste Mal die Hofstatt bewirten. Wir waren stolz, als wir die Anfrage erhielten – und noch mehr Freude haben wir nach dem einmaligen Fest! Ein grosses Dankeschön an Petrus, der, wie wir mit ihm abgemacht hatten, die Sonne zwei Tage lang scheinen liess. Ein grosses Kompliment an die Stadt Brugg, Bauamt, IBB, Nachbarn, etc., die uns tatkräftig unterstützten, nie fluchten, sondern uns behilflich waren, wo immer auch möglich.

Ein grosses Dankeschön an all unsere Lieferanten, die prompt lieferten, aber auch beim Abräumen und Retour-Schieben sehr flexibel waren. Der Anfahrtsweg war nicht immer einfach, und trotzdem bemühten sich immer alle, dass wir zu dem kamen, was wir auch benötigten.

Ein riesengrosses Kompliment an alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die trotz Hektik, Pflastersteinen oder weiten Wegen immer lachten und für uns und unsere Gäste das Beste gaben – einfach sensationell! Meine Frau und Kinder zogen auch am gleichen Strick und akzeptierten es auch einmal, wenn ich ganz leicht überfordert war oder nicht so ganz ansprechbar.

Wir hoffen sehr auf das Jugendfest 2010, wo wir bereits gewisse Erfahrungswerte haben und Korrekturen anbringen können. Auch wir wissen, dass nicht alles optimal war, wie Sonnenschirme, Kaffeeservice oder... Falls Sie noch Anregungen und Tipps haben, sagen wir danke: info@sternen-boezberg.ch.

Esther und Thomas Schäublin mit Andrea und Anja

Warum findet dein Onkel,
man könne allen Alkohol
ins Meer schütten?
Ist er Anti-Alkoholiker?

Nein,
Taucher!



PUTZFRAUEN NEWS

Harmonie und Wetteifer

8. Freundschafts-Fahrtturnier in Remigen

Am Sonntag, 12. Juli, lassen sich auf dem Bühli in Remigen wieder aufregende Fahrten durch den Hindernis-Parcours mitverfolgen. Das Fahrtturnier, welches die Fahrgruppe Geissberg nun schon zum achten Mal veranstaltet, wird am Samstag, 11. Juli, mit einem Patrouillenritt eröffnet.

Er führt die Paare durch die Gegend rund um Remigen. Morgens um 7.30 Uhr startet das erste Paar auf dem Platz und begibt sich auf die Strecke mit den acht Posten. Ein abwechslungsreicher Geschicklichkeitsritt erwartet die 55 Paare. Mit dem Abschlussposten direkt neben der Festwirtschaft kommen auch die Besucher, welche zurückbleiben, auf ihre Kosten.

Am Sonntag um 7 Uhr startet dann der erste Einspänner. In der Mittagspause macht das «Oldie-Traktoren-Fahrer» lautstrak auf sich aufmerksam. Ab 13.30 Uhr jagen im Parcours mit Joker und freier Hinderniswahl 34 Einspänner um Punkte. Der Zweispänner-Wettkampf rundet den Tag ab. Im Anschluss an das Rangverlesen findet die grosse Verlosung «Holzbank»

statt (Lose für Fr. 1.– am Dessertbuffet). Für die kleinen Besucher gibts einen Spielplatz – und bei guter Witterung sogar Gratis-Ponyreiten von 12 bis 16 Uhr. Zudem stillt die Festwirtschaft alle hungrigen und durstigen Gemüter. Die Fahrgruppe Geissberg und viele pferdesportbegeisterte Helfer freuen sich auf viel Besuch.



Platzieren Sie Ihr
Liegenschafts-
Inserat

im

Regional

zum günstigen mm-Tarif von
nur 75 Rappen

Regional erscheint mit einer Auflage von
20'000 Exemplaren

in allen Haushaltungen der Gemeinden des Bezirks
Brugg und der Nachbargemeinden Birmenstorf,
Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi

Weitere Auskünfte erteilt Ihnen gerne

056 442 23 20

info@regional-brugg.ch

«Ehr müend jetzt go schaffe»

Heilpädagogische Schule Windisch (HPS): Gehalt- und humorvolle Schulschlussfeier

«Ehr müend jetzt go schaffe», sang letzte Woche die ganze HPS. Dieser



Mit ihrem Schattentheater hatten die Schüler die Lacher auf ihrer Seite.

eingängige Refrain des Queen-Songs «We will rock you» war auf Dani, Cécile, Vascar, Vinoth, Jonathan und Christian gemünzt, die mit heiteren, massgeschneiderten Versen persönlich verabschiedet wurden.

Schon eingangs der Schulschlussfeier – «Erinnerungen» lautete das Thema – bekamen die Schüler vor vollbesetztem Haus vergnügte Abschiedspräsentationen mit auf den Weg. Sie sorgten aber vor allem auch mit ihren eigenen Einlagen für begeisterten Applaus: Da wechselten sich etwa fette Rap-Rhymes ab mit Polo Hofers «Alperose», und die Protagonisten setzten diverse Schulzeit-Anekdoten mit einem fröhlichen Schattentheater gekonnt in Szene.

Die Stimmung im Saal fasste Schulleiter Ernst Meier treffend zusammen. Er sprach von einer «wunderbaren und zauberhaften Schlussfeier», die einem warm ums Herz werden lasse. Und die einem in Erinnerung rufe, worauf der

eigentliche Fokus der HPS gerichtet sei – eben nicht auf die ganze Bürokratie um Leistungsverträge, Qualitätsaudits und Co., so Meier sinngemäss.

Erfreut zeigte er sich ausserdem über das Ergebnis einer neulich durchgeführten Umfrage. Aus ihr geht hervor, dass die Eltern den HPS-Mitarbeitenden ein sehr gutes Zeugnis ausstellen – 5,17 von 6 möglichen Punkten nannte Ernst Meier «ein ganz tolles Resultat».

Nach den Verabschiedungen, Jubiläen und Ehrungen, vorgenommen auch von der Schulpflegepräsidentin Barbara Stüssi-Lauterburg, konnte bei Speis und Trank noch ausgiebig über die Qualitäten der HPS diskutiert werden.

Dazu gehört sicher auch, dass sie ihren Absolventen einen Ausbildungsplatz garantiert. So gesehen hätte der Refrain auch lauten können: Ihr könnt und dürft jetzt arbeiten gehen. Vascar beispielsweise als Koch, Dani als Bäcker oder Vinoth nach dem 10. Schuljahr als Verkaufshilf – viel Glück und Erfolg!



Da wurde mächtig eingeeht, mal mit coolen Sprechgesang, mal mit dem «Erinnerungslied» Alperose.

Bei den Klassenbesten im Lande

Brugg: Vorsorgestiftung Futura mit erfreulich hohem Deckungsgrad

In seiner Begrüssung der 88 an der 34. Mitgliederversammlung anwesenden Arbeitgeber- und Arbeitnehmervertreter nahm Stiftungspräsident Beat Giger das Wichtigste gleich vorweg: Der Deckungsgrad der in Brugg domizilierten Futura konnte einen erfreulich hohen Deckungsgrad halten. Dieser betrug Ende 2008 noch beachtliche 100,6 %, nach 112 % im Vorjahr.

Konkret bedeutet dies, dass am Stichtag mit dem vorhandenen Nettovermögen von rund 407 Mio. Franken sämtliche potenziellen Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherten weiterhin voll abgesichert gewesen wären. Mit der leichten Verbesserung der Börsensituation steht der Deckungsgrad aktuell wieder bei 103 %. Die Aktienanlagen machen lediglich 18 % des Vermögens aus.

Kursverluste abgedefert

Die Börsenturbulenzen des vergangenen Jahres haben trotz der eher konservativen und breit abgestützten Anlagestrategie auch in Rechnung und Bilanz der Futura Spuren hinterlassen. Wie Geschäftsführer Josef Brunner in seinen Erläuterungen aufzeigte, resultierte – hauptsächlich wegen der erlittenen Kursverluste – in der Betriebsrechnung ein Defizit von 45,4 Mio. Fr., welches durch teilweise Auflösung der Wertschwankungsreserven auf 1,3 Mio. Fr. gedrückt werden konnte. Diese Reserven betragen nun noch 2,5 Mio. Fr. und sollen so schnell wie möglich wieder auf 11 % des Sparkapitals aufgebaut werden. Die flüssigen Mittel stellten sich Ende 2008 auf 73,7 Mio.,

die Wertschriften noch auf 261,8 Mio., und die hypotheckenfreien Immobilien standen mit 108,2 Mio. Fr. zu Buche. Die gesamten Aktiven und Passiven lagen bei 458,8 Mio. Franken.

Im vergangenen Geschäftsjahr wurden die Alterskonti im obligatorischen Teil zum gesetzlichen Mindestsatz von 2,75 % verzinst, im überobligatorischen Teil zu 1,5 %. Die Zahl der Vorsorgeverträge erhöhte sich von 454 auf 465, jene der aktiv Versicherten ging von 4'704 auf 4'601 zurück.

NAB-2 Sammelstiftung und Futura: Verwaltungen zusammengelegt

Wie unter Verschiedenem mitgeteilt wurde, haben die NAB-2 Sammelstiftung und die Futura Vorsorgestiftung ihre Verwaltungen per 1. März 2009 zusammengelegt. Sie treten nun am Markt unter der gemeinsamen Marke NAB-2 Futura Vorsorge auf, bleiben jedoch rechtlich selbstständig. Für die beiden Stiftungen, welche rund 1'000 Vorsorgewerke mit insgesamt 15'000 Versicherten betreuen, ergeben sich wertvolle Synergien. Die Geschäftsleitung liegt in den Händen von Rolf Lüscher, die Stellvertretung hat Josef Brunner inne.

Zum Abschluss der Versammlung plädierte der bekannte Autor und Journalist Beat Kappeler im Hinblick auf die kommende Volksabstimmung für die langfristige Sicherung der Renten aus der 2. Säule, also der Pensionskassen. Zur Wahrung der Interessen aller Generationen sprach er sich klar für ein weitsichtiges Ja zur Herabsetzung des Umwandlungssatzes von 6,8 auf 6,4 % aus. (mw)

Die Natur ist ihre Werkstatt

Riniken: 34 neue Forstwärte – und eine Forstwartin

Nach der schriftlichen und mündlichen sowie der handwerklichen Lehrabschlussprüfung im Brugger Wald lud der Aargauische Forsterverband die 34 frisch brevetierten Forstwärte plus eine Forstwartin zur Schlussfeier mit Zeugnisübergabe in die Turnhalle Riniken ein.

Nach dem Willkommgruss des Riniker Gemeindeammanns Ernst Obrist und der Gratulation vom Brugger Stadtmann Rolf Alder an die Adresse der jungen Berufsleute zur bestandenen Abschlussprüfung brachte es Oliver Frey, Präsident vom Aargauischen Forsterverband (AFV), auf den Punkt: «Ihr habt einen wunderbaren Beruf!» Frey wies auf die grosse Bedeutung hin, die der Wald für die Menschheit seit jeher hatte. «Und damit wir das Produkt Holz sinnvoll nutzen können, brauchen wir junge Forstwärte. Mich würde freuen, wenn ihr eurem Beruf möglichst lang treu bleibt.»

Ehrenaxt und Sackmesser

Als spezielle Auszeichnung erhielten die drei Kandidaten mit dem höchsten Notendurchschnitt aus allen Prüfungsbereichen vom Aargauischen Forsterverband eine sogenannte Ehrenaxt. Gewinner waren (im Bild v. l.) Nico Mühlebach (Döttingen), Samuel Kneubühler (Seon)

und Kevin Godola (Lengnau). Rechts Forstwartin Lucienne Scheidegger – auch sie bestand die Abschlussprüfung mit Bravour und erhielt, wie alle Prüflinge mit einem Notendurchschnitt von 5,0 und höher (darunter auch Lorenz Näf aus Mülligen), als Geschenk ein graviertes Sackmesser. (adr)



Wie Phönix aus der Asche

Brugg: Interessante Begegnungen an der Wiedereröffnung der Vianco Arena

(rb) - Regional berichtete schon ausführlich über den Wiederaufbau der Vianco Arena. Deshalb sei an dieser Stelle der Fokus auf die Tischdame gerichtet. Die Leiterin Kommunikation bei Mutterkuh Schweiz, Edith Moos Nüssli, studierte ETH-Agronomin und früher als Landwirtschaftsjournalistin tätig, hat nämlich ein spannendes Hobby: «Living History».

Mit Führungen, feinen Weinen vom Wiler Weinbrunnen, einem gemütlichen Festschmaus und erfreulich kurzen Reden wurde die 2007 abgebrannte und neu wiederaufgebaute Vianco Arena offiziell wieder in Betrieb genommen. Vianco-Direktor Ivo Wegmann meinte, da sei man wie ein Phönix aus der Asche auferstanden. Und wie dieser Phönix ist die neue Halle besser, schöner als die alte.

Unter Hunderten von Gästen, die sich in der riesigen, pfeilerfreien Holzkonstruktion offensichtlich wohl fühlten, waren auch vier Nationalräte: Andreas Aebi, Andrea Hämmerle, Hansjörg Wal-

ter (Direktor des Schweizerischen Bauernverbandes) und Walter Zemp. Und am Tische des Berichterstatters sass – neben Bauernverband Aargau-Präsident Ralf Bucher sowie dem Mitglied des Vianco-Verwaltungsrats Martin Keller aus Buchs SG, der den Schweizerischen Schafzuchtverband präsidiert – eben auch Edith Moos-Nüssli von Mutterkuh Schweiz.

Sie ist bei der Company of St. Georges, die den militärischen und zivilen Alltag der Söldner aus dem 15. Jahrhundert darstellen. Wie hat man in dieser Zeit um 1470 gelebt? «Mich faszinieren vor allem die Kleider und der einfache Tanz», schwärmte die bei der Truppe in der Kochequipe wirkende, im Schweizerischen Bauernsekretariat in Brugg tätige Fachfrau für Kommunikation, die notabene auch für die Dekoration der Vianco-Viehtransporter mit den hübschen Bildern verantwortlich ist. Daneben hat der Schreibende viel über die Schafzucht, den Milchrapen, die Landwirtschaft im Allgemeinen erfahren. Auf einer Führung sah er auch hin-

ter die Kulissen der Arena, die einen ganz anderen Geruch ausströmt als die alte Markthalle in Brugg.



Edith Moos-Nüssli, Repräsentantin von Mutterkuh Schweiz, liebt «Living History».



Sibold Haustechnik AG
Wildschachen 5200 Brugg

Sanitärservice
Boilerentkalkung

Tel. 056 441 82 00

43. BRUGGER ABENDRENNEN

jeweils Mittwoch um 18 Uhr im Geissenschachen Brugg

18.00 Uhr Schüler / 18.30 Uhr Junioren, Anfänger, Frauen / 19.00 Uhr Elite, Amateure, U-23

Daten der 2. Rennsaison-Hälfte: 15. Juli mit Militärradrennen
22. Juli
29. Juli mit Walter-Bäni-Sprint
5. August
12. August Saisonfinale mit AMAG- und RAIFFEISEN-Gesamtwertung sowie IBB-Supersprint

Festwirtschaft
mit Grillwürsten und Hamburger
(5. August zusätzlich "Hörnli und Ghackts")

Der Organisator RADFAHRERBUND BRUGG (rbbrugg.ch) freut sich auf Ihren Besuch.

Radsport live im
Brugg Schachen
(Eintritt frei)
ermöglichen:



AMAG RETAIL Schinznach Bad
Aaraustrasse 22, 5116 Schinznach Bad
Tel. 056 463 92 92, www.schinznach.amag.ch

Raiffeisenbank Wasserschloss
Unterriedenstrasse 1, 5412 Gebenstorf
Te. 056 202 33 33 Geschäftsstellen in: Turgi - Windisch - Brugg
www.raiffeisen.ch/wasserschloss

RAIFFEISEN

IBB
Der Anschluss ans Leben.

Der schönste Brugger Tag

Fortsetzung von Seite 1:

Die Spiele am Nachmittag machten noch mehr Spass, und am lauen Sommerabend, der ein Rekordpublikum ins Prophetenstädtchen strömen liess, schillerten und funkelten die bunten Parabeln des Feuerwerks noch bunter am Nachthimmel. Auch der Heimzug durch die Altstadt, wo eine einmalige Fest-Ambiance herrschte, war besonders stimmungsvoll.

Die vielen Fotografen freute es ebenfalls, dass «Petrus ein Brugger» war, wie Stadtmann Rolf Alder frohlockte. Die Schnapsschüsse fürs Familienalbum werden bei solch schönem Licht nun mal einfach besser. Und weil wir dann und wann wegen «zu langer Artikel, zu wenig Fotos» getadelt werden, wollen wir jetzt nicht länger werden, sondern endlich Bilder sprechen lassen.



Rutenzug und Morgenfeier sind die Fundamente, auf denen die Brugger Identität gründet.



Rutenzug als Laufsteg: Es muss nicht immer ein Jö-, es darf auch mal ein Wow-Bild sein.



Rutenzug-Impressionen, zu herzig, um sie nicht zu bringen.



Am Rutenzug war erstmals auch das Spiel der Aargauer Kantonspolizei mit von der Partie (links). Ihr Jugendfest-Ständchen in der Hofstatt liessen sich Stadträtin Dorina Jerosch (l.) und Stadtschreiberin Yvonne Brescianini nicht entgehen. Überhaupt herrschte in der Hofstatt Jubel, Trubel, Heiterkeit – dem neuen Festwirt Thomas Schäublin vom Sternen Oberbözberg war das Wetterglück des Tüchtigen beschieden.



Zu «Birdland» zwitscherten auch die Vögel mit

Brugg: Vergnügliche Serenade im Park der Villa Keller

Die Keller-Wildenrain-Stiftung Brugg lud zur traditionellen Jugendfest-Serenade ein, wie der Anlass inzwischen liebevoll genannt wird. Argovia Rhythm & Brass (Erich Weber, Albin Stöckli, Thomas Zimmermann, Kaspar Litschig, Rudolf Lehnerr, Rolf Richner) nahmen das zahlreiche Publikum mit auf eine vergnügliche musikalische Zeitreise.

Zum Auftakt präsentierte die Band einen stimmungsvollen Jodel-Vortrag, welcher von Erich Weber auf dem Büchel begleitet wurde, einem Instrument aus dem Mittelalter. Passend zur Nähe des Wasserschlosses spielte die Band zudem die Wassermusik-Suite von Georg Friedrich Händel.

Und da Brugg einst Garnisonsstadt war, standen auch einige Militär-Märsche auf dem Programm. Darunter die romantische Komposition von Franz Schubert und eine Trilogie Marsch ähnlicher Stücke aus dem Nibelungenring. Bandleader und Moderator Rudolf Lehnerr hatte dazu eine Art «Best of Wagner-sche Themen» orchestriert und arrangiert, vor allem für Thomas Zimmermann, aus dessen Waldhorn denn auch der «Ruf des Siegfried» hallte. «When Charlie walks in» stammt ebenfalls aus der Feder von Lehnerr und ist eine Hommage an Charlie Chaplin. Ausgesprochen originell vertonte Rudolf Lehnerr das Gedicht «Die Musik kommt», wobei die Band auf humorvolle Weise einen streng

militärischen Preussen-Umzug mit einem ausgelassenen Jugendfestumzug vermischte.

Zum Programm gehörten auch mehrere Stücke von George Gershwin, den für Lehnerr «hellster Stern am Broadway». Und natürlich durfte auch Jazz nicht fehlen. «Birdland» passte hier besonders gut, zwitscherten doch die Vögel auf den Bäumen während des gesamten Konzertes eifrig mit. Bei «Tricky-Tricky» bewies Rolf Richner am Schlagzeug sein Können, und als Zugabe spielte Erich Weber auf dem Alphorn das berührende schottische Lied «Amazing Grace». Mit dem Gospel «When the Saints Go Marching in» klang die stimmige Serenade feierlich aus.



Amazing Grace, auf dem Alphorn gespielt von Thomas Zimmermann. Daneben ebenfalls ein Brugger, Erich Weber und Bandleader Rudolf Lehnerr. (jae)

Weils eben doch nicht «nur» ein Tier ist

Scherz: «Zita's Himmelspforte» bietet emotionalen und fachlichen Beistand bei Krankheit und beim Abschiednehmen von geliebten Haustieren

Mit den umfassenden, flexibel gestalteten Dienstleistungen von Zita's Himmelspforte bleiben Tierbesitzer mit ihren Fragen und ihrem Schmerz rund um den Abschied von ihrem Liebling nicht mehr allein.

Für jede Tierhalterin und für jeden Tierhalter kommt der Tag, an dem von einem tierischen Freund Abschied zu nehmen ist. Oft wird dieser Gedanke verdrängt, erschüttert dann die Tierfreunde aber umso härter, wenn es soweit ist. Den Tiermedizinerinnen fehlt es an Zeit, Tierhalterinnen und Tierhalter emotional und sachlich-fachlich beim Abschiednehmen zu begleiten und zu unterstützen.

Rosy Gadiant, Firmeninhaberin von Zita's Himmelspforte, kennt diese Situation aus eigenen Erfahrungen. Wie intensiv die Gefühle zwischen Besitzer und Tier sind, wird bewusst, wenn der Tiermediziner das Einschläfern empfiehlt und nach der gewünschten Bestattungsart fragt.

Zum emotionalen Schmerz kommt das Gefühl, mit allen Fragen rund um den Abschied des treuen Freundes allein gelassen zu werden. Zumal man mit seiner Trauer im eigenen Umfeld oft auf wenig Verständnis stösst – es ist ja «nur» ein Tier. Stimmt eben nicht! Genau auf diese Empfindungen fokussiert Zita's Himmelspforte ihr umfassendes Dienstleistungsangebot:

- 24 Stunden am Tag und 7 Tage die Woche für Tierhaltende erreichbar
- Tiertransport und Begleitung zum Tierarzt, wenn das Tier krank ist oder eingeschläfert werden muss
- Tierarzt-Fahrten, zum Beispiel für Berufstätige oder ältere Menschen
- Abwicklung der Sammel- oder Einzelkremation mit Rückführung der Asche, zum Beispiel in einer vorher ausgewählten Urne
- Trauerbegleitung und Abschiedsgestaltung im eigenen Abschiedsraum
- Ausstellungsraum mit einer grossen Auswahl an schönen Urnen
- Verkauf von tiergerechten Urnen im Laden und per Internet

Die Tierhaltenden entscheiden, welche Dienstleistungen durch das Team von Zita's Himmelspforte zu erbringen sind.

«Tag der offenen Tür»

Interessierte Tierbesitzer sind herzlich zum «Tag der offenen Tür» vom Samstag, 15. August (9 - 16 Uhr), eingeladen. Da können das an der Hinterdorfstrasse neu entstandene Ladenlokal mit dem Abschiedsraum und seinem vielfältigen Urnenangebot unverbindlich besichtigt werden.

Dank dem flexibel gestaltbaren Angebot von Zita's Himmelspforte bleiben die Tierbesitzer mit ihren Fragen und ihrem Schmerz rund um den Abschied ihres Liebling nicht mehr allein. Sie können ihrem Tier einen würdigen Abschied gestalten. Am Firmensitz entsteht nun ein Ladenlokal, das neben einer reichhaltigen Urnenauswahl über einen Abschiedsraum verfügen wird – abseits tiermedizinischer Hektik.

www.zitas-himmelspforte.ch

Für weiterführende Auskünfte:
Zita's Himmelspforte
Tierbestattungen und -sterbebegleitung
Inh. Rosy Gadiant
Hinterdorfstrasse 11, 5246 Scherz
056 444 98 26 / 079 884 51 77



Im Bild eine Auswahl aus dem aussergewöhnlich schönen Urnenangebot.

Inspirierende Rede, starke Bilder

Jugendfestrede von Christian Haller begeisterte – vor allem die älteren Semester

«En Wald voll Wiese, wo dur Brugger Strosse laufft» – das ist das Jugendfest, von Schriftsteller Christian Haller auf den Punkt gebracht. Der Laufenburger mit Wurzeln im Städtli liess die Festgemeinde auch teilhaben an dichten inneren Brugger Bildern, die er mit seinen Erinnerungen zeichnete.

Ein erster Pinselstrich war die Reminiscenz, als sein Vater ihn als Vierjährigen durch die Leute schob, auf dass er am Rutenzug ja nicht seinen Bruder oder die Cousine von der Haller-Gärtnerei verpasse. Und wie diese erste Erinnerung fühle es sich jetzt an, vors Mikrophon gerückt zu werden. Quasi vom Vater, der schaut, ob mans recht macht. So seien sie halt, die Erwachsenen. Sie gingen einem auf die Nerven, «weil sie Euch zu gerne haben, um Euch in Ruhe zu lassen».

Es sei an der Alten Promenade gewesen, wo er die meisten Dinge zum ersten Mal gesehen habe, etwa «die kleine versteinerte Muschel in der Mauer beim Schmied Obrist vis-à-vis». Und er erinnere sich, als sei es gestern gewesen: Wenn die Nacht hinter dem Brugger Berg gelb vor Feuer war und sein Vater sagte «jetzt brennts im Schwarzwald».

Unvergessen sei auch das Brugger Nebelgrau an verregneten Sonntagnachmittagen gewesen. Ohne Fernsehen, Computer oder Internet: Das sei so

enorm langweilig gewesen, «do hesch Vögel übercho», und man habe sich selbst eine Geschichte ausdenken müssen (was der Schriftsteller-Karriere durchaus zuträglich gewesen sein dürfte, dachte man sich).

Den ersten, frühen Blick, den habe man später nicht mehr. Dieser fülle den Erin-

nerungs-Sack, «und viele von Euch habt diesen Sack hierher nach Brugg aus einem anderen Land gebracht». Einige hätten auch Bilder von Krieg und viel schlimmerem Nebelgrau bei sich. Das Brugger Wappen zeige: «Wir müssen diesen Kindern und Jugendlichen sowie ihren Eltern Brücken bauen. Gar selbst

Brücken sein, damit sie über die Schlucht, wo die Aare gurgelt und das Wasser zieht, kommen und mit ihrem Sack Erinnerungen, in dem auch schöne Bilder sind, mit uns feiern können».

Eine geistreiche, auch mit viel Wortwitz durchwirkte Jugendfestrede, welche die

Erwachsenen inspirierte. Anders der Tenor einer kleinen Umfrage bei den Angesprochenen, den Kindern und Jugendlichen: Sie zeigten sich von Hallers Erinnerungsbildern eher weniger begeistert. Vielmehr sahen sie seine «Drohung» zum Auftakt der Rede – «Ou, jetzt werds langweilig» – schliesslich wahrgemacht.



Links Christian Haller im Leid, oben an der Morgenfeier in Aktion.



Schöne Töne in der Altstadt am Jugendmusik-Konzert der Musikschule Brugg: Erstmals seit vier Jahren konnte das Erdbeerbrunnenkonzert vom «Büscheliwoche»-Dienstag auch beim Erdbeerbrunnen durchgeführt werden. Wie die Klänge der Jugendmusikanten die Altstadt erfüllten, stiess in und vor prächtiger Kulisse auf grosses Interesse.

Ausflug ins Pflanzenparadies

Überraschen Sie Ihre Lieben mit einer Fahrt auf dem Diesellozug:
jeden Mittwoch von 14 bis 16.30 Uhr.

Zulauf AG, Baumschulbahn
5107 Schinznach-Dorf

ZULAUF
Die grüne Quelle



Neubau • Umbau • Renovation...

Felix Bühlmann
5237 Mönthal
Zimmerei und Schreinerei

- Neu- und Umbauten
- OEKO-Bauten
- Landwirtschaftsbauten
- Holzrahmenbau
- Innenausbau
- Treppenbau
- Tore und Türen
- Isolationen

www.holzbau-buehlmann.ch
Telefon 056 284 14 17 Fax 056 284 28 34



TREIER AG

Hochbau • Tiefbau • Gipserei

5107 Schinznach-Dorf • 5223 Riniken
Tel. +41 56 463 63 00 • Fax +41 56 463 63 09
www.treier.ch • info@treier.ch



Schreinerei Beldi

Rebmoosweg 47
5200 Brugg
Tel. 056/441 26 73
Fax 056/441 42 22

- Innenausbau
- Holzböden
- Küchen, Möbel
- Reparaturen in Holz und Glas
- Spezialanfertigungen

müller metallbau

Trottengasse 6, 5223 Riniken
Tel. 056 441 53 59
Fax 056 441 63 68
E-Mail: info@muellermetall.ch
Internet: www.muellermetall.ch

Wollen Sie bauen oder renovieren???

Entscheiden Sie sich für Metall - ein geeigneter und wirkungsvoller Werkstoff für Ihr Bauvorhaben.



...wir sind
die Spezialisten



JOST Elektroanlagen
Telematik
Automation

Jost Brugg AG
Wildschachen 1750, Postfach, 5201 Brugg
Tel. 056 460 89 89, info@jostbrugg.ch

Meier + Liebi AG
Heizungen - Sanitär

Hauptstrasse 178 • 5112 Thalheim
Telefon 056 443 16 36
Telefax 056 443 32 31
www.meier-liebiag.ch

Neuanlagen - Umbauten
Heizungsanierungen
Boilerentkalkungen
Reparaturdienst



Mulden Zentrale Brugg

Die Abfallsammelstelle des Bezirks für jedermann!

Mo-Fr 07.00-12.00 und 13.00 - 17.30 Uhr
Jeden Samstag von 08.00-12.00 Uhr

Aarauerstrasse 112 • 5200 Brugg
Tel. 056 461 66 66 • www.muldenzentrale.ch



Fensterfabrik Innenausbau

SCHREINEREI SAMUEL SIEGENTHALER AG STILLI AG

Tel. 056 284 14 23 Fax 056 284 52 40

B

BÜHLER SCHREINEREI AG
Habsburgerstrasse 6
5200 Brugg
Tel. 056 441 20 70
Fax 056 442 33 12
buehler@schreinerei.ag
www.schreinerei.ag

Ihr Schreiner vom Fach - vom Keller bis zum Dach

Walo Kocher Heizungen

Schilplinstrasse 33
5201 Brugg
Tel. 056 441 40 45
Fax 056 441 40 65
www.kocher-heizungen.ch

Willi Baumann GmbH
Rebmattweg 1
5234 Villigen
Tel. 056 284 17 61
Fax 056 284 17 21
Natel 079 438 96 50

ZIMMEREI & HOLZBAU

Die Spezialseite
Neubau • Umbau • Renovation
erscheint monatlich im

Regional

Falls Sie Interesse haben, hier zu sehr günstigen Konditionen mitzumachen, wenden Sie sich an

Zeitung «Regional» GmbH
056 442 23 20

Oder schreiben Sie ein Mail an
info@regional-brugg.ch

H. R. Schatzmann

Keramische
Wand-
und Bodenbeläge

5112 Thalheim, Oberdorf 173
Telefon 056 443 25 19
Fax 056 443 25 33

in der Region!

Von «Erdwühlern» und Albert Froelich

Das Vindonissa-Museum – ein «minimonumentaler» Traum

(rb) - Es war der Traum der frühen, spöttisch «Erdwöhler» genannten Vindonissa-Forscher, die reichen Grabungsfunde aus dem «Totenkammerlein» des alten Bezirksspitals ans Licht zu holen und diese in geeigneten Räumen zu präsentieren. Das führte 1912 zur Eröffnung des vom renommierten Brugger Architekten Albert Froelich entworfenen Vindonissa-Museums.

Dieser realisierte Traum ist das Thema einer Sonderausstellung, die noch bis 30. November unter dem Titel «Das Vindonissa-Museum – ein Gesamtkunstwerk zwischen Jugendstil und Antike» gezeigt wird.

Froelich: Meister der «minimonumentalen» Architektur

Zahlreiche Interessierte waren zur Vernissage erschienen und liessen sich im Untergeschoss durch die Biografie des Museums führen. Begleitet durch Schriftstellerin Svenja Herrmann fiktive Figuren, die dem Museumbau entgegenfiern, die Zeitungsdebatte über einen Gegenvorschlag des Brugger Bezirksschullehrers und Künstlers Emil Anner beurteilen mitverfolgen und über die grazilen Malereien von Werner Büchli staunen.

Die einfühlsamen Texte sind ein Kunstwerk in sich selber, die Fotos, Zeichnungen und Pläne geben einen Einblick ins Schaffen von Albert Froelich, der als Meister der antikisierten und «minimonumentalen» Architektur eine Art Gesamtkunstwerk in Form des schweizerischen Jugendstils schuf. Von ihm sind auch die Abdankungshalle, das Stapferschulhaus oder der Bahnhof in Brugg sowie die Krematorien in Aarau, Zürich und Luzern. Auch das Vindonissa-Museum wird als Medmorialbau bezeichnet, dient es doch der Erinnerung an das antike Erbe Vindonissas.

chäologin Elisabeth Bleuer an das bereits 1874 nur für die Pfahlbaufunde im Bielersee geschaffene Museum Schwab, das einen ähnlichen Charme ausstrahlte wie das Vindonissa-Museum. «Wir sind stolz darauf, dass es uns gelungen ist, das Museum so zu renovieren und zu gestalten, dass Albert Froelich es immer noch als sein Haus erkennen würde», erklärte Elisabeth Bleuer anlässlich der Vernissage.

Sie schilderte auch die Verbundenheit der Kantonsarchäologie mit dem der Gesellschaft Pro Vindonissa gehörenden Museum und gratulierte Noemi Wertenschlag und ihrem Team für die Gestaltung dieser Ausstellung. Sie versäumte es auch nicht, bei der interessierten Zuhörerschaft für einen Beitritt zur Gesellschaft Pro Vindonissa die Werbetrommel zu rühren.

Die Ausstellungsgestalterin Noemi Wertenschlag erinnerte die Gäste daran,



Der Lenzburger Kunstmaler Werner Büchlin hat die allegorischen Figuren an den Köpfen der Säulen im Vindonissa-Museum geschaffen. Sie zeigen römische Götter- und Heldengestalten.

dass mit dem Bau des Vindonissa-Museums 1912 für die Forscher ein Traum in Erfüllung gegangen sei; ein Gesamtkunstwerk mit architektonischer, kunstgeschichtlicher, kunstgeschichtlicher und archäologischer Bedeutung sei da entstanden. Ein Ort der wissenschaftlichen Forschung, wo die «Erdwöhler» die Präsentation und Vermittlung ihres Wissens feiern konnten.

Für Museumsleiter René Hänggi ist es eine besondere Ausstellung: «Schon immer wollte ich hier Albert Froelich an einem Maskenball (an dem er seine Frau kennen lernte) Walzer tanzen sehen». Und so schloss die Vernissage mit einem Walzertanz eines Paares, das nach Kof-



Links Noemi Wertenschlag, Projektleiterin der Ausstellung, rechts Kantonsarchäologin Elisabeth Bleuer.

ferradiomusik im Dreivierteltakt durch den oberen Stock des Museums schwebte. Dieser wird übrigens im Herbst ebenfalls neu bestückt sein.

Zur Ausstellung sind verschiedene Begleitprogramme und Workshops angesagt, auf die separat hinzuweisen wird.



Minimonumentale Grüsse aus den Anfangszeiten des Museums, das sich nun selbst zum Thema macht.

Ein Traum wird wahr
Ein regionales Museum für nur eine Fundstätte! Das erinnerte Kantonsar-

Die Expo2009 ist ausgebucht

Brugg: Expo2009 Brugg-Windisch nimmt Gestalt an

Bereits in dreieinhalb Monaten, vom 22. bis 25. Oktober, wird im Bruggger Schachen die Expo2009 Brugg-Windisch – eine Aktion des Zentrums Brugg und des Gewerbevereins Windisch – über die Bühne gehen. «Die Hallen der Expo2009 sind ausgebucht», freut sich der routinierte Bauchef Otto Bühler.

Entsprechend fortgeschritten sind die Planungsarbeiten dieses alle drei Jahre stattfindenden Anlasses, der mittlerweile eine überregionale Bedeutung und Ausstrahlung genießt. Mehr als 160 Aussteller werden sich den Besucherinnen und Besuchern auf rund 2'700 m² in den insgesamt vier Zelt-Hallen und auf gut 500 m² im Aussenbereich präsentieren.

«Im Vergleich zur letzten Ausstellung im Jahr 2006 können wir sogar eine Steigerung feststellen», betont OK-Präsident Peter Trachsel, «dies trotz vermeintlicher Krisenstimmung.» Er spricht den Ausstellern ein grosses Kompliment aus: «Die teilnehmenden, innovativen Unternehmen haben die Bedeutung einer offensiven Marktbearbeitung, aber auch die Chancen, welche die Expo2009 dafür bietet, erkannt. Sie investieren in bestehende und künftige Kundenbeziehungen.»

Attraktive Ausstellung

Die Expo2009 Brugg-Windisch wird wiederum mit einem breitgefächerten kulinarischen Angebot aufwarten. Auch sonst gibt's viele Attraktionen: Musikalische Darbietungen, aber auch ein Streichelzoo und das Karussell-Angebot sorgen unter anderem für Abwechslung und Unterhaltung. Speziell vor Beginn der Wintersaison wird sich die Gastregion Lenzerheide attraktiv präsentieren.



Gut auf Kurs: das OK unter der Leitung von Peter Trachsel (hintere Reihe dritter von links) auf der Brücke am Eingang zum Expo-Gelände. Wo die IBB den Besuchern wieder einen herzerwärmenden Empfang bieten dürften (Bild unten von 2006).



Stimmungsvolle Eingangspartie
Besucher der Expo Brugg-Windisch wissen es: Alleine die Eingangspartie zur Gewerbeausstellung im Bruggger Schachen ist ein Besuch wert. Dies wird dieses Jahr nicht anders sein. Die IBB haben sich für die Gestaltung wieder etwas

Besonderes einfallen lassen. Ihre neue, kreative Komposition wird die Herzen der Besucher schon beim Betreten der Expo Brugg-Windisch erwärmen. Weitere Informationen zur Expo2009 Brugg-Windisch unter www.expobrugg.ch



Die Viertklässler rasten auf dem / den Geissberg.

Spannende Grenzerfahrung

Villigens Viertklässler erwandern Gemeindebann

Villigen ist mit über elf Quadratkilometern die grösste Gemeinde im Bezirk Brugg. Zwei Tage benötigten deshalb die SchülerInnen der vierten Klasse, um diese Grenzen zu erwandern.

Unter der Führung von Schulhauswart Georg Süss und Klassenlehrer Koni Burger führte die Wanderung von der Aare über die Rotbergegg bis zum Sendeturm zuhinterst auf dem Geissberg. Hier wurde mit den Eltern zusammen grilliert, bevor die Schülerinnen und

Schüler einige wenige Stunden schlafend die Nacht in ihren Zelten verbrachten.

Am zweiten Tag dann gings vom Geissberg aus zum Rütifelsen, dann in Richtung Hasel und wieder zurück zum Schulhaus.

Die recht strenge Tour war nicht nur eine geografische Grenzerfahrung, sondern für einzelne Kinder war es auch die Erfahrung, körperlich an die eigenen Grenzen zu gelangen. Ganz nach dem Motto: gesunde Schule Villigen!



IBB bringen Gas – und Glück:

Mit einem Wettbewerb bedankte sich die IBB Erdgas AG für 20 Jahre Kundentreue im Versorgungsgebiet Mägenwil. Die glücklichen Gewinner durften ihre Preise letzte Woche im Gemeindehaus Mägenwil in Empfang nehmen. Auf dem Bild (von links): Eugen Pfiffner (CEO IBB Holding AG), Werner Bünzli (Gemeindeschreiber

Mägenwil), Josef Peterhans (Gewinner einer Ballonfahrt für 2 Personen), Eugen Spitznagel (Geschäftsleiter IBB Erdgas AG), Claudia Huber stellvertretend für Gregor Huber (Gewinner eines Gasgrills), Daniel Pfyfl (Gemeindevizeamann Mägenwil) und Dino Fassino (Gewinner eines Gutscheins für einen Restaurantbesuch).

Forschung ohne Berührungängste

Ausflugstipp: Besucherzentrum psi forum des Paul Scherrer Institut

Im Besucherzentrum psi forum des Paul Scherrer Institut (PSI) in Villigen lässt sich Forschung unmittelbar begreifen. Über 20 interaktive Exponate wollen ausprobiert werden und regen das Publikum an, sich mit Zukunftsthemen zu befassen. Für einen vertieften Einblick bietet das Institut Führungen in die Labors an, wo Fachleute zeigen, an welchen Projekten sie tüfteln.

Die Ausstellung im psi forum gruppiert sich um vier grosse Herausforderungen der Zukunft: Wie stillen wir den Energiehunger einer wachsenden Erdbevölkerung? Welche Therapien stehen einer immer älter werdenden Bevölkerung zur Verfügung? Welchen Beitrag leistet die Grundlagenforschung zur Lösung der Zukunftsprobleme? Welche Materialien werden wir in Zukunft nutzen? Das psi forum zeigt, wie das PSI zur Suche nach Lösungen für diese Fragen beiträgt. Exklusiven Segenuss bieten die beiden 3-D-Filme «Eine Reise ins Innere der Materie» oder «In 80 Mio. Jahren um die Welt». Dieser Filme handelt vom

Kreislauf des Kohlenstoffs – einem der wichtigsten Naturkreisläufe auf unserer Erde. Diese mitreissend erzählte Geschichte von der Reise eines Kohlenstoffatoms will zur Diskussion über den Klimawandel anregen.

Wer tiefer in die Forschungswelt eintauchen will, meldet sich für einen grossen Rundgang an. Das PSI bietet die Möglichkeit, in Begleitung von Fachleuten schweizweit einzigartige Forschungsprojekte vor Ort kennen zu lernen und dabei die Grossforschungsanlagen zu besichtigen.

Öffnungszeiten psi forum: Mo - Fr 13 - 17 Uhr; So 13 - 17 Uhr; Eintritt frei, Anmeldung nicht notwendig

Geführte Besichtigung: Für Gruppen und Schulklassen ab zwölf Personen werden geführte Besichtigungen des Besucherzentrums oder massgeschneiderte Rundgänge in die Forschungslabors angeboten. Die Führungen sind kostenlos, die Anmeldefrist beträgt ca. vier Wochen.

Kontakt und Information: 056 310 21 00, psiforum@psi.ch, www.psiforum.ch



Im Kunstobjekt wachsen eingefärbte Lösungen zu faszinierenden Kristall-Landschaften.

SwissFEL im Fokus

Villigen: Regierungsrat auf Info-Besuch am PSI



SwissFEL: Die geplante 800 Meter lange Lichtbeschleunigungsanlage ist weltweit einzigartig und wird ein rund zehn Milliarden Mal brillanteres Licht erzeugen können als die bestehende Synchrotronlichtquelle SLS (im Modell rechts). Der SwissFEL soll 2016 fertig gebaut sein.

Landammann Roland Brogli, Landstatthalter Peter C. Beyeler, Susanne Hochuli, Urs Hofmann und Alex Hürzeler sowie Staatschreiber Peter Grünenfelder haben sich letzte Woche am PSI, dem grössten öffentlichen Forschungsinstitut der Schweiz, aus erster Hand über dessen zukünftige Forschungsschwerpunkte informieren lassen.

PSI-Direktor Joël Mesot und sein Team führten durch die einzigartigen Grossanlagen des Instituts. Vorgestellt wurde auch das neue Grossprojekt des PSI, der SwissFEL: ein sogenannter Röntgenlaser, mit dem in Zukunft interdisziplinäre Teams aus Biologie, Chemie, Physik, Materialwissenschaften und weiteren Fachgebieten vertiefte Einblicke in die atomaren und molekularen Strukturen von Materialien und in die darin ultraschnell ablaufenden physikalischen und chemischen Prozesse gewinnen können. Mesot erläuterte auch die zukünftigen Schwerpunkte des PSI. Dazu gehört die Forschung an neuen, weitgehend CO₂-

freien Energietechnologien, zu deren Entwicklung auch das mit Finanzmitteln des Regierungsrats unterstützte und am PSI angesiedelte Kompetenzzentrum für Energie und Mobilität wesentlich beiträgt.

Ausserdem werde das PSI, so Mesot, der Forschung und Entwicklung zur Krebsbekämpfung hohe Priorität einräumen. Es ist mit seiner Forschung für frühzeitige Krebsdiagnosen als auch mit der Entwicklung von neuartigen Therapien von Krebstumoren, insbesondere der Protonentherapie, an vorderster Front dabei. Wozu der Regierungsrat mit seiner Lotteriefonds-Unterstützung ebenfalls beigetragen hat.

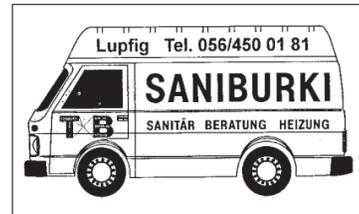
Der Regierungsrat würdigte das enorme Innovationspotenzial des PSI für den Wissenschafts- und Wirtschaftsraum Schweiz. Gerade in der heutigen Wirtschaftskrise könne es die Schweizer Industrie besonders erfolgreich unterstützen, so dass sie für die zukünftigen technologischen Herausforderungen eines globalen Markts gut positioniert sein wird.



PSI-Wissenschaftler Rafael Abela erläuterte dem Regierungsrat neben der geplanten neuen PSI-Grossanlage auch die Funktionsweise der «alten» Synchrotron Lichtquelle Schweiz SLS. Links PSI-Direktor Joël Mesot.

Vizeammann ist Robert Keller, Ortsteil Hottwil

Am 17. Mai wurde der siebenköpfige Gemeinderat der neuen Gemeinde Mettauertal gewählt. Noch offen war das Rennen um das Amt des Vizeammanns. Da hat sich letzten Sonntag beim Souverän von Etzgen, Mettau, Oberhofen, Wil und Hottwil nun Robert Keller, Hottwil, mit 265 Stimmen gegen Thomas Vetter, Etzgen (132 Stimmen), und Christoph Rutschmann, Oberhofen (114), klar durchgesetzt. Wenn die neue Gemeinde 2010 in Rechtskraft erwächst, «verliert» der Bezirk Brugg übrigens seine nordwestlichste Gemeinde an Laufenburg – und zählt dann noch 30 Gemeinden.



Regional

Zeitung für den Bezirk Brugg und die Nachbargemeinden

Erscheint 1 x wöchentlich am Donnerstag/Freitag in den Haushaltungen im Bezirk Brugg

(Auenstein, Birmenstorf, Brugg, Effingen, Eltingen, Gallenkirch, Habsburg, Hausen, Hottwil, Linn, Mandach, Mönthal, Mülligen, Oberbözen, Oberflachs, Remigen, Riniken, Rüfenach, Scherz, Schinznach-Bad, Schinznach-Dorf, Thalheim, Umiken, Unterbözen, Veltheim, Villigen, Villnachern und Windisch)

sowie in den Nachbargemeinden Birmenstorf, Brunegg, Gebenstorf, Holderbank und Turgi.

Auflage: 20'000 Exemplare

Redaktionsschluss: Freitag Vorwoche, 12 Uhr

Inseratenschluss: Dienstag, 9.00 Uhr

(Sistierungen: Freitag, 9.00 Uhr)

Herausgeber, Verlag, Redaktion, Inseratenannahme:

Andres Rothenbach (A. R.)

Ernst Rothenbach (rb)

c/o Zeitung «Regional» GmbH

Seidenstrasse 6, Postfach 745, 5201 Brugg

Tel. 056 442 23 20 / Fax 056 442 18 73

info@regional-brugg.ch

www.regional-brugg.ch

Inseratarif: Einspaltiger mm Fr. 0.75

Titelseite Fr. 1.50

Druckerei: A. Bürli AG, 5312 Döttingen

Unaufgefordert eingereichte Manuskripte oder Bilder werden nicht retourniert.

Sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Inserate dürfen weder ganz noch teilweise kopiert oder in irgendeiner Form verwendet werden.

**Polo-Night:
9. Juli.**



**Bereit für eine neue Klasse: der neue Polo.
Die grosse Premiere bei uns.**

Anlass: die Polo-Night
Datum: Donnerstag, 9. Juli, ab 19.00 Uhr

Reservieren Sie sich gleich auch das Wochenende und feiern Sie mit uns das grosse Sommerfest mit vielen Highlights und Überraschungen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Sommerfest: 10./11. Juli.
Feiern Sie mit uns den Autosommer.



AMAG RETAIL Schinznach Bad

Aarauerstrasse 22, 5116 Schinznach Bad
Tel. 056 463 92 92, www.schinznach.amag.ch

10'000 Aktive plus 1'000 Helfer und Richter

OK-Start zum Kantonalturnfest 2011 in Brugg-Windisch



OK-Präsident Christoph Bader und Annemarie Baumann präsentieren das Festlogo.

Das Kreisturnfest Bözberg ist Geschichte. Das 33-Millionen-Projekt namens Sportausbildungszentrum Mülimatt in Windisch befindet sich in einer interessanten Bauphase. Und derweil fand schon der Vorstart für einen sportlichen Grossevent statt: das fünftägige Kantonalturnfest 2011 Brugg-Windisch (22. - 26. Juni).

Letzte Woche stellte sich das OK, bestehend aus Personen der turnenden Vereinen von Brugg und Windisch, vor. Gross auch die Freude, dass sich Stadtammann Rolf Alder als Chef des Patronatskomitees zur Verfügung stellt, zu dessen Mitgliedern auch Regierungsrat Alex Hürzeler zählt. Und das von Sabina Basler gestaltete Festlogo wird bereits aktiv genutzt.

«Das Fundament ist gelegt, der Teamgeist aktiviert», stellte OK-Präsident Christoph Bader bei der Vorstellung seines Teams fest. Ein erster Meilenstein auf dem Weg zum Kantonalturnfest 2011 Brugg-Windisch, dessen Zentrum sich auf der Schacheninsel befinden wird: in der Mitte zwischen dem Sportausbildungszentrum Mülimatt mit seinen beiden fürs Geräteturnen zur Verfügung stehenden Dreifachturnhallen und dem Leichtathletikstadion Au im Schachen. Einige Zahlen: Erwartet werden rund 10'000 Turnerinnen und Turner sowie Jugendturner. Zum Einsatz auf den verschiedenen Wettkampfstätten kommen 500 Wertungrichter. Und damit alles rundherum rund läuft, dafür werden gegen 500 Helfer aus den durchführenden Vereinen aus Brugg und Windisch sorgen. (adr)

Aktion Sodis trägt Früchte

Auch dank den Brugger Lions

Über zwei Millionen Franken sammelten Schweizer Lions-Clubs am nationalen Lionstag 2007 für das Trinkwasseraufbereitungsprojekt Sodis. Inzwischen wurden zwei Drittel der Spenden in über 80 Trinkwasser-Projekte in Afrika und Lateinamerika investiert. Dadurch wenden mehr als 600'000 Menschen diese verblüffend einfache Methode mit Solarer Wasserdesinfektion an und leiden nicht mehr an Durchfallerkrankungen.

Auch der Lions Club Brugg beteiligte sich im Mai 2007 an der Aktion Sodis und sammelte den aar-

gauschen Rekordbetrag von 22'000 Franken, der unter sorgfältiger Kontrolle des Wasserforschungsinstituts der ETH (Eawag) eingesetzt wurde. Jetzt planen die Brugger Lions eine weitere humanitäre Aktion: Am 28./29. August wollen sie 10'000 Franken für die Lions-Kampagne «Sight first – Augenlicht für alle» beschaffen. Schon 20 Franken reichen aus, um einen Menschen in der Dritten Welt mit einer Katarakt-Operation (Grauer Star) vor der Erblindung zu retten. 40 Millionen Menschen auf der Welt sind blind, weil dieser Eingriff nicht rechtzeitig erfolgte. H.P.W.



Das in den Einsatzgebieten oft unreine Wasser wird in PET-Flaschen gefüllt und während sechs Stunden dem Sonnenlicht ausgesetzt. Danach kann es problemlos getrunken werden (Bild links: Schule in Uganda).

**Zimmer
streichen**
ab Fr. 250.-
20 Jahre
MALER EXPRESS
056 241 16 16
Natel 079 668 00 15
www.maler-express.ch

Atelier KRESS
TEL. 056/441 63 25
5200 BRUGG
Zurzacherstrasse 47
EINRAHMUNGEN/VERGOLDUNGEN
RESTAURIERUNGEN/SCHNITZERIEIEN

EIN BILD
OHNE RAHMEN
IST WIE EINE SEELE
OHNE KÖRPER

Ausbildungszentrum JOST



Von links: Kevin Huber, Fabian Zeder, Andi Steffen, Roger Kreienbühl, Raphael Büttler und Urs Rüede

Jost mit Aargaus Bestem

Jost Brugg AG: erfolgreiche Lehrabschlüsse

Die sechs Lernenden der Jost Brugg AG haben ihre Ausbildung zum Elektromonteur oder Telematiker äusserst erfolgreich abgeschlossen. Kevin Huber erreichte mit einer Gesamtnote von 5,4 gar das beste Ergebnis im Kanton Aargau.

Mit einem Notenschnitt von 5,8 hat er zudem die beste praktische Prüfung abgelegt.

Die Top Ten bei der praktischen Prüfung erreichten mit einem Notenschnitt von 5,7 auch Urs Rüede sowie Raphael Büttler und Fabian Zeder mit jeweils 5,4. Andi Steffen und Roger Kreienbühl (Telematiker) erreichten ebenfalls sehr gute Resultate, die über dem kantonalen Mittel liegen. Die Jost Brugg AG gratuliert den jungen Berufsleuten ganz herzlich und wünscht ihnen alles Gute und eine erfolgreiche Zukunft.



Badifest Windisch: Trotz Fiesling Petrus ein Erfolg

Das OK um Bademeister Markus Hung und Restaurateur Heinz Loosli haben zusammen mit der Gemeinde Windisch letztes Wochenende im Freibad Heumatten gross angerichtet. Der lässige Eröffnungsabend vom Freitag, unter anderem mit attraktivem Wasserballturnier oder den schrägen Guggenklängen der Schwellbaumschränzer, ging bei besten Bedingungen über die Bühne. Auch am Samstagnachmittag herrschte bei der Märliantenne, dem Streetsoccer-Turnier oder dem Torwandschiessen noch eitel Sonnenschein. Bis am frühen Abend im dümmsten Moment ein fieser Starkregen einsetzte und die Ausgangspläne vie-

ler ausgerechnet vor dem Höhepunkt des Badifestes, dem Live-Konzert von AzTon, entscheidend beeinflusste. So dass eher weniger Leute kamen. Obwohl es trocken war, eine ausgezeichnete Stimmung und einmalige, fast kitschig schöne Ambiance herrschte (Bild oben). Selbst schuld, wem verpasst hat. Immerhin sorgte der Wettergott am Sonntag, als nach dem Brunch etwa die «Husmusig Effige» aufspielte und Unterhalter Salvo bei Kind und Kegel für viel Spass sorgte, für einen versöhnlichen Abschluss des Badifestes. Welches übrigens am Samstag, 10. Juli, mit dem Konzert von «Dezi-bel» quasi eine Fortsetzung findet.



Stimmungsbringer: Schwellbaumschränzer (links), AzTon (oben) und die Brugger Hip Hop-Gruppe «Junior Banditz».

